

Lieber Menschenstrom

Das ist nur eine Rede. Unser Leben wird sie kaum verändern. Aber ich rede, weil ich nicht akzeptieren kann, was geschieht, weil wir keine Ruhe geben dürfen.

Ich wohne und lebe im Nachbardorf von Mühleberg, angrenzend an das Atomkraftwerk, bin eine sogenannte Anwohnerin. Aber wir alle sind Anwohnerinnen und Anwohner. Wir alle werden die direkten oder indirekten Folgen bei einem Unfall tragen müssen. Wir alle könnten Anwohnende eines Gebiets werden, welches für unsere Vorstellung auf immer und ewig verloren, verseucht, zerstört ist.

Dass das AKW Mühleberg gefährlich und total veraltet ist, wissen alle – es war ja bereits bei der Inbetriebnahme vor fast 40 Jahren ein überholtes Modell gewesen. Jeder weitere Tag Betreiben des AKWs ist einer zu viel. Und ich bin nicht die einzige, die das sagt. Wir sind viele. Fast täglich erfahren wir mehr über die bedenklichen Zustände der Schweizer Atomkraftwerke, täglich wird es unverständlicher, wie das sogenannte Sicherheitsinspektorat von Sicherheit ausgehen kann und das AKW Mühleberg weiter und weiter und weiterlaufen lässt, trotz Kernmantelrissen, ungenügend sichernden Zugankern, ungenügender Erdbebensicherheit, ungenügender Sicherung bei einer Überflutung. Die ungenügende Sicherheit bzw. die genügende Unsicherheit besteht seit Jahren, vieles wurde öffentlich, niemand wird sagen können, sie hätten von nichts gewusst!

Kernschmelzen in Lucens, Tschernobyl, Fukushima: Es reicht! Es ist überfällig, die Konsequenzen zu ziehen, und überall den weiteren Betrieb und Bau von AKWs zu verhindern.

Lange wurde uns weisgemacht, ein Super-GAU alle 10'000 Jahre sei das sogenannt vertretbare Restrisiko. Auf der Welt sind jedoch ungefähr 400 Atomkraftwerke in Betrieb: 10'000 Jahre geteilt durch 400 gibt weltweit ein Unglück alle 25 Jahre. Es sollte uns nachdenklich stimmen, dass sich kurz nach dem Unglück in Fukushima der Super-GAU von Tschernobyl zum 25. Mal jährte. Restrisiko heisst: alle 25 Jahre geschieht ein Unglück, das dann aber auch Schäden hinterlässt für die nächsten unvorstellbaren 24'000 Jahre! Das ist etwas, was die Atomkraft inakzeptabel gefährlich macht. Was aber noch viel schlimmer ist: auch ohne Unfall bestehen bereits Schäden auf der ganzen Welt, mit denen wir fertig werden müssen: Ich denke hierbei an die Uranminen im Niger, in Australien, in den USA, an vielen Orten, an denen ausgerechnet indigene Völker leben, an denen das Völkerrecht schlichtweg ausgehebelt wird. Wo ganze Gebiete verseucht sind: Das Wasser, die Erde, die Luft, die ganze Tierwelt, die ganze Pflanzenwelt. Wo die Menschen leben mit Krebs, Geschwüren, Depressionen, Kopfschmerzen, Müdigkeit.

Und auch ein AKW im Normalbetrieb verursacht laufend radioaktive Emissionen und berieselt die Umgebung und uns Anwohnende. Die Meinungen teilen sich, wie viel Radioaktivität ein Organismus verträgt – es ist jedoch erwiesen, dass auch kleine, konstante Mengen an Radioaktivität insbesondere Ungeborene und Bébés gefährden. Was Kindern schadet, schadet der Allgemeinheit. Ein AKW im Normalbetrieb schadet der Allgemeinheit. Dann bleibt Abfall übrig und dass der gefährlich ist, darüber sind sich wiederum alle einig. Es gibt bereits tonnenweise strahlenden Müll, der ist schon lange da und der wird täglich mehr. Und wir werden ihn einfach nicht los. Mühleberg wird zum Müllberg. Die Wiederaufbereitung, die Zwischen- und Endlagerung bringt verheerende Folgen mit sich. Dies sehen wir am furchtbaren Beispiel von Majak und nicht zuletzt auch in Fukushima. Es wäre nur vernünftig, die Herstellung eines solch gefährlichen Materials schnellstmöglich zu stoppen. Der Preis für die gigantische Stromverschwendung, welche wir betreiben, ist definitiv zu hoch. Auch das kann ich nicht akzeptieren. Dass diese Atomkraftwerke nicht gerade sofort abgestellt werden. Dass sogar noch neue gebaut werden sollen! Ich plädiere für den sofortigen Atomausstieg der Schweiz. Und mit dieser Ansicht bin ich nicht allein. Wir sind viele. Auf Stromverschwendung zu verzichten ist zumutbar. Viel zumutbarer als all die Risiken und bereits bestehenden Schäden, welche die Atomkraft mit sich bringt.

Es ist auch eine Frage des Respekts: Ich verlange Respekt vor allen lebendigen Organismen der Welt, welche durch radioaktive Strahlung Schaden nehmen.

Ich danke, dass ihr hier seid und zuhört.